

Presstext

SENSE OF SIGHT

Margerthe Haberl zeigt vom 13. Oktober (Eröffnung 19:00 Uhr) bis 20. November 2004 ihre neuesten Arbeiten unter dem Titel „Sense of Sight“ bei **nexus.art.consulting** erstmals in Wien.

Der Film „La Belle Noiseuse“ von Jaques Rivette wurde für Margarethe Haberl zu einer Inspirationsquelle der Serie „das Sichtbare und das Verborgene“, in dem sich Gegenüberstellungen von „Zeigen – Verdecken“ und „Enthüllen – Verhüllen“ thematisieren. Diese polaren Strukturen werden von der Künstlerin in eigenwilliger Weise auf die Malerei und Objektkunst angewendet, indem sie auf zwei dreidimensionalen Ebenen ein emblematisches Spiel entfaltet.

Dieser Wechsel der Dimensionen entwickelt sich in Margarethe Haberls Arbeiten zu beweglichen und in sich verschiebbaren Objekten, in denen monochrome Malerei, Zeichnung (auf Glas) und Körper zu einem ausdifferenzierten System anwächst. Die monochrome Malerei auf den MDF Kästchen besteht aus braunschwarzem Alkydlack, der in seiner opaken und seidenmatten Oberfläche in ein polares Spannungsfeld zum transparenten und spiegelnden Glas tritt. Auf diesem sind cartoonartig Zeichnungen mit Lackstift aufgearbeitet, welche das Spannungsfeld von Zeichnung (disegno) und Malerei (colore) entfaltet. Zudem durchdringt verschiebbar das Glas als transparente Fläche den dunklen Körper der bemalten Wandobjekte und setzt eine Imagination von Verdecken und Enthüllen frei.

Den Abschluß bilden außergewöhnliche Arbeiten aus der Serie „red strings“ auf Chinapapier. Diese Serie nimmt das mit Schablone, roter Gouache und Pinsel entwickelte Element der Linie auf, ohne sie im Duktus der Zeichnung allein zu prägen. Sie stehen damit in einem speziellen Verhältnis zu Zeichnung (disegno) und Malerei (colore), das traditionell stets als *Entweder – Oder* oder als *Sowohl – als Auch* interpretiert wurde. Hier fügt Margarethe Haberl eine Variante hinzu, welche beide Aspekte schwebend hält.

Ingo Nussbaumer